

Der Pandemie die Stirn bieten

„Musiken in Kirchheimbolanden 2021“: So heißt eine Konzertreihe, mit der Lydia Thorn Wickert und die Stadt Kirchheimbolanden der Corona-Pandemie weiter die Stirn bieten wollen. Neun Konzerte werden angekündigt – ob live, gestreamt oder als Video bleibt abzuwarten.



Arash Rokni wird für 18. April angekündigt.

FOTO: MORAY



Das Aris-Quartett bei einem Auftritt in Zweibrücken.

FOTO: THOF

VON THOMAS BEHNKE

KIRCHHEIMBOLANDEN. Die „Jungen Stars der Klassik“ wird es in diesem Jahr nicht geben. Wer das für eine weitere schlechte Nachricht von der Corona-Front hält, liegt aber völlig falsch: Denn die Klavierreihe wächst sich in diesem Jahr vielmehr aus zu diesem nahezu ganzjährigen Kammermusikprogramm. Alle Konzerte sind, auf die Pandemie bezogen, „wetterfest“, wie Lydia Thorn Wickert als Organisatorin verspricht.

Und das heißt, die Konzerte sollen stattfinden – unter den Bedingungen, die die Pandemie zur jeweiligen Zeit stellen wird. Als Stream, als Video oder, worauf alle hoffen, als Liveauftritt. Wissen werde sie das mitunter erst eine Woche davor, „und das ist vielleicht auch noch zu früh“, sagt Thorn Wickert, die das Projekt gleichwohl angeht und der Hoffnung und Zuversicht das letzte Wort lässt.

Anknüpfen an Musiktradition der Fürstenzeit

Die besonderen Umstände sind der Grund dafür, dass der Flyer zum Programm noch keine Orte nennt für die Auftritte – die Stadthalle ist ohnehin

durch das Impfzentrum belegt. Es könnte sein, dass das eine oder andere Konzert auch beispielsweise in Ludwigshafen gespielt werde, so Thorn Wickert.

Mit dem Titel greift die neue Kammermusikreihe auf Mozart und die große Musiktradition der Fürstenzeit zurück. Beides kommt in einem Briefzitat Mozarts zum Ausdruck, worin er als Gast in Kirchheimbolanden bewundernd das Konzertgeschehen am Nassau-Weilburgischen Hof gewürdigt hat: „Dreihundert Musiken machen sie hier im Jahr“, hatte der 1778 seinem Vater Leopold erstaunt berichtet.

Als Kristallisationskern dieses Programms ist darin die Klavierreihe „Junge Stars der Klassik“ noch gut erkennbar. Die pianistischen Glanzstücke preisgekrönter Nachwuchskünstler sind ein Bestandteil dieser neuen Reihe – beginnend mit Martin James Bartlett. Der junge Engländer kommt mit der Empfehlung, bei der online Cleveland Piano Virtu(al)oso Competition 2020 den ersten Preis gewonnen zu haben – nachdem er 2016 schon zum 90. Geburtstag der Queen hatte spielen dürfen. Im Rahmen der Steinway-Preisrager-Konzertreihe ist er am 21. März um 18 Uhr zu Gast in Kirchheimbolanden und eröffnet den kammermusikalischen Reigen mit Klaviermusik von Ra-

meau, Couperin, Beethoven, Rachmaninov und Ravel.

Becker-Zwillinge beteiligt an Programm-Gestaltung

In der Steinway-Konzertreihe präsentiert sich danach (18. April) der Armenier Arash Rokni, Preisträger des 21. Bach-Wettbewerbs in Leipzig sowie der Aarhus International Piano Competition. Der junge Mann, der unter anderem schon die Bühnenluft der Hamburger Elbphilharmonie schnuppern durfte, wird angekündigt mit Werken von Shostakovich, Beethoven und Bach. Ein weiteres Klavierrecital steuert am 24. Oktober der Argentinier Silas Bassa bei, mit eigenen Kompositionen und Werken von Erik Satie sowie der jüngeren Zeit wie etwa von Philip Glass oder Michael Nyman.

Ein Heimspiel hat das Klavier-Duo Clara und Marie Becker. Die Kirchheimbolander Zwillinge, die längst international auf den Bühnen unterwegs sind und Werke von der Barockzeit bis in die Gegenwart in ihrem Repertoire haben, spielen am 9. Mai Stücke von Smetana und Rachmaninov. Sie sind aber auch an der Programmgestaltung der Konzertreihe beteiligt, wie Thorn Wickert anmerkt. Sie haben nicht nur den Auf-

tritt von Silas Bassa vermittelt. Auch zu dem südamerikanischen Duo Carlos Manuel Vargas und Francisco Vila (Klavier und Violoncello), am 11. Juli im Programm vertreten mit Stücken von Brahms, Grieg und Gershwin, haben sie die Kontakte geknüpft, ebenso zum Duo Daniel Dragonov und Mathias Christian Kosel, das unter der Überschrift „Frei aber einsam“ am 5. Dezember eine musikalische Reise durch vier Jahrhunderte unternehmen will. Pianist Kosel ist einer der Lehrer der Becker-Zwillinge, für die er zudem ein Konzert für zwei Klaviere und Orchester geschrieben hat.

Abgerundet wird das ambitionierte Programm durch das Aris Quartett (27. Juni), das fünfköpfige „Händel Espresso“-Ensemble Paper Kite (19. September) und am 11. November durch den Auftritt des Jugend-Sinfonieorchesters der Ukraine unter der Leitung der renommierten Dirigentin Oksana Lyniv – das Orchester spielt aus Anlass des zehnten Jubiläums des Interkulturellen Steinmetzprojektes Kirchheimbolanden, das Jahr für Jahr Steinmetze aus Deutschland und der Ukraine für Arbeiten am Kirchheimbolander Terrassengarten zusammenführt. Dieses Konzert wird für 19 Uhr angekündigt, alle anderen für jeweils 18 Uhr.